

Medienmitteilung vom 17.09.20



## **Wegen Quarantäneauflagen Wechsel in der Besetzung des Solisten: Das Tonhalle-Orchester Zürich und Paavo Järvi eröffnen die Saison 2020/21 mit Lars Vogt anstelle von Olli Mustonen**

**Das Tonhalle-Orchester Zürich stellt zum Saisonauftakt mit seinem Music Director Paavo Järvi das Ergebnis einer ersten gemeinsamen Saison vor. Anstelle von Olli Mustonens Sicht auf Beethovens Violinkonzert wird Lars Vogt mit dem Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur zu hören sein. Mustonen hat seinen ersten Besuch in Zürich als Fokuskünstler des Orchesters aufgrund von Quarantäneregelungen in Finnland absagen müssen.**

Wegen Quarantäneauflagen seiner Heimat Finnland muss der Pianist Olli Mustonen die Saison-eröffnungskonzerte des Tonhalle-Orchesters Zürich unter der Leitung des Music Directors Paavo Järvi vom 23. bis 25. September 2020 absagen. Mustonen hätte Beethovens Klavierkonzert D-Dur op. 61a (nach dem Violinkonzert op. 61) interpretiert. Er wurde kürzlich zum Principal Conductor des Turku Philharmonic berufen und hätte im Anschluss an die Zürcher Konzerte seinen ersten Auftritt seit der Ernennung nicht wahrnehmen können. Mustonen bedauert diese Situation ausserordentlich.

Das Management des Orchesters freut sich, den deutschen Pianisten und Dirigenten Lars Vogt als Einspringer begrüßen zu dürfen. Ihn zeichnet eine lange Zusammenarbeit mit Järvi aus: «Lars Vogts Liebe zu Beethoven und sein tiefes Verständnis dieses Repertoires haben mich immer berührt und begeistert.» Er sei einer der herausragenden Interpreten des Komponisten am Klavier. Anstelle von Beethovens Klavierkonzert D-Dur op. 61a nach dessen Violinkonzert wird er das Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58 spielen. Ansonsten bleibt das Programm gleich. Das Orchester wird die Saison mit sechs Konzerten eröffnen: Pärt's «La Sindone» für Violine und Orchester in revidierter Fassung von 2019, gefolgt von Beethoven: Entweder wird die Sinfonie Nr. 7 in A-Dur op. 92 oder das Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur op. 58 als zweiter Programmpunkt erklingen.

### **Pärt und Beethoven als Gradmesser nach einer ersten gemeinsamen Saison**

Beide haben sich an Beethoven geschliffen – Paavo Järvi und das Tonhalle-Orchester Zürich. Järvis Erfolge fassen nicht zuletzt in seinem gefeierten, neuen Blick auf den Komponisten, der heuer 250 Jahre alt geworden wäre. Das Tonhalle-Orchester Zürich seinerseits hat mit dem Zyklus der Sinfonien unter dem langjährigen Chefdirigenten David Zinman einen eigenen Ansatz erschaffen, der den Klang des Orchesters bis heute ausmacht.

«Wie klingt das Ergebnis der Zusammenarbeit von Paavo Järvi und seinem neuen Orchester nach einer ersten, wenn auch in Folge des Lockdowns stark verkürzten Saison? Diese Frage stellt sich besonders bei der Interpretation von Werken Beethovens, durch die Music Director Paavo Järvi und das Orchester auf unterschiedliche Weise stark geprägt sind», sagt Ilona Schmiel, Intendantin der Tonhalle-Gesellschaft Zürich.

Andreas Janke wird zum Saisonauftakt nicht in seiner Funktion als einer der drei Konzertmeister des Orchesters in Erscheinung treten, sondern als Solist einer Schweizer Erstaufführung des Creative Chairs 2020/21: Paavo Järvis langjähriger Freund und Begleiter Arvo Pärt wird in der kommenden Saison mit etlichen Kompositionen beim Tonhalle-Orchester Zürich vertreten sein. «Arvo Pärt ist eine lebende Legende. Die Idee, ihn als Creative Chair hierherzuholen, hängt weniger damit zusammen, dass wir beide Esten sind, sondern liegt vor allem daran, dass er ein grossartiger Komponist ist, einer der letzten verbleibenden Giganten», sagt Järvi.

---

Kontakt:  
Melanie Kollbrunner  
Pressereferentin  
Tel. +41 44 206 34 63  
Mobil +41 76 576 60 06  
[melanie.kollbrunner@tonhalle.ch](mailto:melanie.kollbrunner@tonhalle.ch)

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG  
Zahnradstrasse 22  
CH-8005 Zürich  
Tel. +41 44 206 34 72